

## EINLADUNG

zur Matinee vom 28. Februar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fondation Rilke beehrt sich, Sie zu einem Vortrag des Präsidenten der Internationalen Rilke-Gesellschaft (Maison de Courten, rue du Bourg 30) einzuladen.

**Am Sonntag, den 28. Februar 2010, 11 Uhr, spricht**

**Prof. Dr. August Stahl (Saarbrücken)**

zum Thema:

### **Rilkes Umgang mit der Tradition: die Renaissance**

#### Zum Thema:

Bis zuletzt hielt Rilke fest an der „Feier des Daseins“ und ihm versagte, wie seinem Orpheus, „nie die Stimme am Staube“ (SaO I, 7). Das „unbegründbare Geheimnis“ seiner Entschlossenheit zur Erde hat er verteidigt gegen alle Einwände, existentielle, philosophische, religiöse, gegen alle Verluste, gegen Leid und Tod, und er war immer auf der Suche nach Bestätigungen seiner preisenden Deutung des „Hierseins“.

Die Geschichte war ihm dabei eine Fundstelle der Ermutigung oder ein Anlass zur „Arbeit am Mythos“ (Hans Blumenberg). Zeugen für diesen Umgang mit der Überlieferung werden ihm z.B. große Gestalten der Renaissance. Künstler vor allem, Dichter und Dichterinnen, Architekten, Bildhauer, Maler, aber auch Könige, Heilige und Päpste zeichnet er so, dass sie zu Verkündern werden der Lehre von „der augenfälligen Freundschaft und Heiterkeit der Erde“ und das im Gegensatz zu „jener christlichen Absage“ („Der Brief des jungen Arbeiters“, Februar 1922), gegen Sündenfall und Erlösung.

#### Zur Person:

August Stahl ist Verfasser bedeutender Veröffentlichungen zu Rilke, beginnend mit der Dissertation von 1967, *Vokabeln der Not und Früchte der Tröstung*. Bis heute ist sein zweibändiger *Rilke-Kommentar* (1978-79) ein unentbehrliches Hilfsmittel der Forschung neben der umfangreichen *Kommentierten Ausgabe* von Rilkes Werken (1996), für deren dritten Band er verantwortlich zeichnet. An den Tagungen der Rilke-Gesellschaft sind seine *Berichte zur neuesten Rilke-Literatur* nicht nur informativ und urteilssicher, sondern über den jeweiligen Anlass hinaus anregend und bereichernd.

August Stahls Artikel und Rezensionen sind zahlreich. An dieser Stelle seien unter den jüngeren Arbeiten nur seine . mit fundierten Einleitungen oder Nachworten versehenen . Editionen genannt: *Mitsou* (1995); *Sieh dir die Liebenden an. Briefe an Valerie von David-Rhonfeld* (2003); *Silberne Schlangen. Erzählungen aus dem Nachlass* (2004).